

# Freiluftsaision ist beendet

Das Museumsfest im Nachtigallental zeigte die ganze Bandbreite des heimischen Handwerks

**Mosel, Eifel, Pfalz, Rheinhessen, Hunsrück, Nahe, Mittelrhein und Westerwald sind im Bad Sobernheimer Nachtigallental eng zusammengedrückt. Beim Museumsfest waren auch Besucher von jenseits der Landesgrenzen zu Musik, Puppentheater und Handwerksvorführungen angereist.**

BAD SOBERNHEIM. Das Museumsfest im Freilichtmuseum beendete die erfolgreiche Saison 2006. Auf dem gesamten Gelände gab's viel zu entdecken. Thomas Gräff etwa hatte alle Hände voll zu tun, um die „Gequellten“ auf Tellern zu portionieren. „Weshalb habt ihr keine Grumbeere?“, wollte ein Besucher wissen und deutete auf das Schild, auf dem zu lesen war „Kartoffeln“. „Grumbeere gibt es werktags. Heute ist Sonntag, da servieren wir Kartoffeln“, konterte Ingrid Gräff elegant die vorwitzige Frage.

Die Stiftung Rheinland-Pfälzisches Freilichtmuseum und der Freundeskreis unter Vorsitz von Hans-Werner Koch hatten die Werbetrömel gerührt und die bewährte Organisationsmaschinerie in Gang gesetzt. Am Eingang war Horst Herzog für die Kasse zuständig. Als Fördermitglied Nummer 23 steht der Odernheimer gleich neben Dr. Klaus Freckmann in der Liste. Der langjährige Direktor des Museums (bis 2004) war aus Trier angereist, traf Freunde und ehemalige Mitarbeiter wie Josef Stenzhorn



**Gleichzeitig zum Museumsfest eröffneten Stadtbürgermeister Hans-Georg Janneck, Kreisbeigeordneter Rolf Kehl, Landrat Karl-Otto Velten und Museumsleiter Dr. Michael Schimek (von links) einen interaktiven Info-Terminal zum Naturpark Soonwald-Nahe am Eingang des Museums. ☒ S2509efp2**

aus Lauschied, bei dem in der Museumsverwaltung viele Fäden zusammenlaufen.

Um Fäden ganz anderer Art ging es im Hunsrück-Nahedorf. Dort hatte Günter Dörr aus Abtweiler eine Seilerbahn aufgebaut. „Seit 20 Jahren drehen wir hier jedem seinen Strick“, verwies der Ortsbürgermeister i.R. auf seine Wurzeln im Museumsgeschehen. Der Erntedankfest-Umzug im benachbarten Limbach kostete das Fest einige Besucher. Diese Tatsache registrierte auch die Kassenbesetzung am Waldweg in Richtung Meddersheim. Die Strichliste der dort verkauften Karten hätte gut auf eine halbe Bierdeckelkante gepasst.

Das Deutsche Rote Kreuz war auch vor Ort. „Nicht nur beim Museumsfest“, betonte Bereitschaftsführer Torsten Hammer von der Bereitschaft Mittlere Nahe: „Im Museum bietet das Team an vielen Wochenenden der Saison etwas Besonderes.“ Am weißen Zelt waren auch Andrea Heddeshheimer und Dirk Schroth im Einsatz.

Zum Museumsfest war die Rettungshundestaffel aus Bad Kreuznach angereist, die für ihre Vorführungen viel Applaus einheimste.

Ein gelber Postbriefkasten am „Haus Rapperath“ zog einen Besucher aus Taunusstein in seinen Bann: „Fünf Leerungen an einem Tag –

davon kann man heute nur noch träumen!“

Eine andere Demonstration technischen Fortschritts fand stündlich in der Schmiede statt. Eng und heiß ging es dort zu. Durch die kleinen Fenster konnten Neugierige einen Blick auf das glühende Eisen und den Amboß erhaschen. Die Dauerausstellungen in den einzelnen Häusern fanden ebenso ihre Interessenten wie die zahlreichen Verkaufsstände, an denen von der „Hui-Maschine“ über Bürsten und Teppichklopfer, Nudeln und Töpferwaren bis hin zu Produkten aus fernen Ländern ein buntes Spektrum ausgebreitet war.

Das Team des Welt-Ladens Bad Sobernheim hatte eine Bowle aus Roibos-Tee und Orangensaft gemixt. Valentin Krell aus Roxheim schmeckte der Apfel von Vater Michael zu sauer. Ihn zog es zusammen mit Mutter Ursel und Schwester Johanna mehr zu Bienen und Honig. Astrid Köhler aus Hundsbach hatte neben ihrem Verkaufsstand mit Töpferwaren eine Werkstatt für Kinder aufgebaut. Alina, Katrin und Stefan aus Mainz waren dort konzentriert bei der Arbeit. Dahinter produzierte ein Besenbinder die Insignien für die nächste Hexennacht. Wer bei dem vielfältigen Angebot nicht auf seine Kosten kam, hatte wohl selbst Schuld: Museumsdirektor Dr. Michael Schimek und seine Mannschaft konnten zufrieden sein. (efp)

RZ-Ausgabe E vom 25.09.2006, Seite 19